

Bundesverdienstkreuz für Dieter Jeschke

Für seinen langjährigen beruflichen und ehrenamtlichen Einsatz in der Rehabilitation von Herzpatienten wurde Prof. Dieter Jeschke, emeritierter Ordinarius für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin der TUM, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Melanie Huml, Bayerische Staatssekretärin für Umwelt und Gesundheit, nahm die Ehrung vor. In ihrer Laudatio betonte sie Jeschkes überzeugende Arbeit an der Schnittstelle zwischen Sportwissenschaften und Medizin. So war Dieter Jeschke viele Jahre lang Vorsitzender des Kuratoriums für Prävention und Rehabilitation sowie der Landesarbeitsgemeinschaft für Kardiologische Prävention

und Rehabilitation in Bayern e.V. Über viele Jahre stand er dem medizinisch-wissenschaftlichen Beirat im Deutschen Skiverband vor und ist seit 1996 Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Bayerischen Sportärzteeverbandes. ■



Prof. Dieter Jeschke und Staatssekretärin Melanie Huml

Bayerischer Verdienstorden für Angelika Görg und Wilfried Huber

Prof. Angelika Görg, emeritierte Leiterin des Fachgebiets Proteomik der TUM, und Prof. Wilfried Huber, ehemaliger Leiter des Fachgebiets Ökotoxikologie und langjähriger Vorsitzender des Senats der TUM, gehören zu den Persönlichkeiten, die Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer am 20. Juli 2011 mit dem Bayerischen Verdienstorden auszeichnete. »Die Ordensträger sind leuchtende Vorbilder, die sich für unsere bayerische Heimat in beeindruckender Weise verdient gemacht haben«, sagte Seehofer. Der Bayerische Verdienstorden wird »als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk« verliehen. Eine Besonderheit des Bayerischen Verdienstordens ist, dass die Zahl der lebenden Träger auf 2 000 begrenzt ist; derzeit sind es 1 862. Angelika Görg genießt für ihr pionierhaftes Wirken auf dem Gebiet der Proteomik weltweit Anerkennung. Durch ihre methodischen Neuentwicklungen auf dem Gebiet der elektrophoretischen Trennverfahren – insbesondere der hochauflösenden zweidimensionalen Elektrophorese zur simultanen Auftrennung und Quantifizierung von Tausenden von Proteinen – hat sie wesentlich dazu beigetragen, die Proteomanalyse auf internationaler Ebene voranzubringen. Angelika Görg gehört zu den »TUM Emeriti of Excellence«, die sich sehr für die Universität engagieren. Wilfried Huber leitete von 1983 bis 2010 das Fachgebiet Ökotoxikologie am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Sein Forschungsschwerpunkt war die aquatische Ökotoxikologie. Er war einer der Vorreiter in der Entwicklung und Etablierung aquatischer Modellökosysteme zur ökotoxi-



Prof. Angelika Görg, Ministerpräsident Horst Seehofer und Prof. Wilfried Huber

kologischen Bewertung von Xenobiotika. Als Direktor des Zentralinstituts für Lehrerbildung und -fortbildung war er maßgeblich an den jüngsten Reformen zur Lehramtsausbildung beteiligt, etwa der Einführung der neuen Lehramtsstudiengänge und der Etablierung der TUM School of Education. Huber initiierte das Netzwerk der Referenz- und Clusterschulen, engagierte sich für das Schülerlabor »TUMLab« im Deutschen Museum und die neu gegründeten Schulforschungszentren in Berchtesgaden und Benediktbeuren. Für seinen unermüdlichen Einsatz in diesen Bereichen wurde er bereits 2007 mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. ■